

## Fallpräsentation Dr. Karin Holler Oktober 2007

### Augenprobleme bei Meerschweinchen

„**Flora**“ wurde mit einer Schwellung im Bereich der Conjunktiva des Unterlides vorgestellt. Das Tier war zum Untersuchungszeitpunkt 14 Monate alt. Andere Meerschweinchen des Besitzers zeigten keine Veränderungen.

Das Auge zeigte keinen vermehrten Tränenfluss und das Tier war durch die Veränderung nicht irritiert.



Bei der Untersuchung war eine Schwellung der Conjunktiva im Bereich des linken Unterlides zu finden, die das Unterlid leicht vom Bulbus wegdrängte. Keine Veränderungen am rechten Auge. Das linke Auge war sonst symptomfrei.

### **Diagnose:**

Es handelt sich hier um das sog. „Fatty Eye oder Pea Eye“ der Meerschweinchen. Durch vermehrte Fettansammlung im periorbicularen Bereich kommt es zu einer Vorwölbung der Conjunktiva – es können auch die Speichel- und Tränendrüsen beteiligt sein.

Die Veränderung irritiert das Auge bzw. das Tier nicht. Falls die Veränderung aber sehr an Größe zunimmt kann es doch zu Reizungen am Auge kommen. Hier kann es dann notwendig sein überschüssiges Gewebe zu entfernen.

Die Erkrankung ist vererblich und kann sich unterschiedlich präsentieren (unterschiedliche Lage im Lidbereich).

Es wird vermutet, dass Herzprobleme zur Ausbildung des Fatty eyes beitragen können, da Berichte über Tiere vorliegen, bei denen nach der Behandlung mit Lasix die Veränderung deutlich besser geworden war. In anderen Fällen hat der Einsatz von Lasix keine Veränderungen gebracht. Weiters wird angenommen, dass Übergewicht bei der Entstehung mit als Auslöser gesehen werden kann.

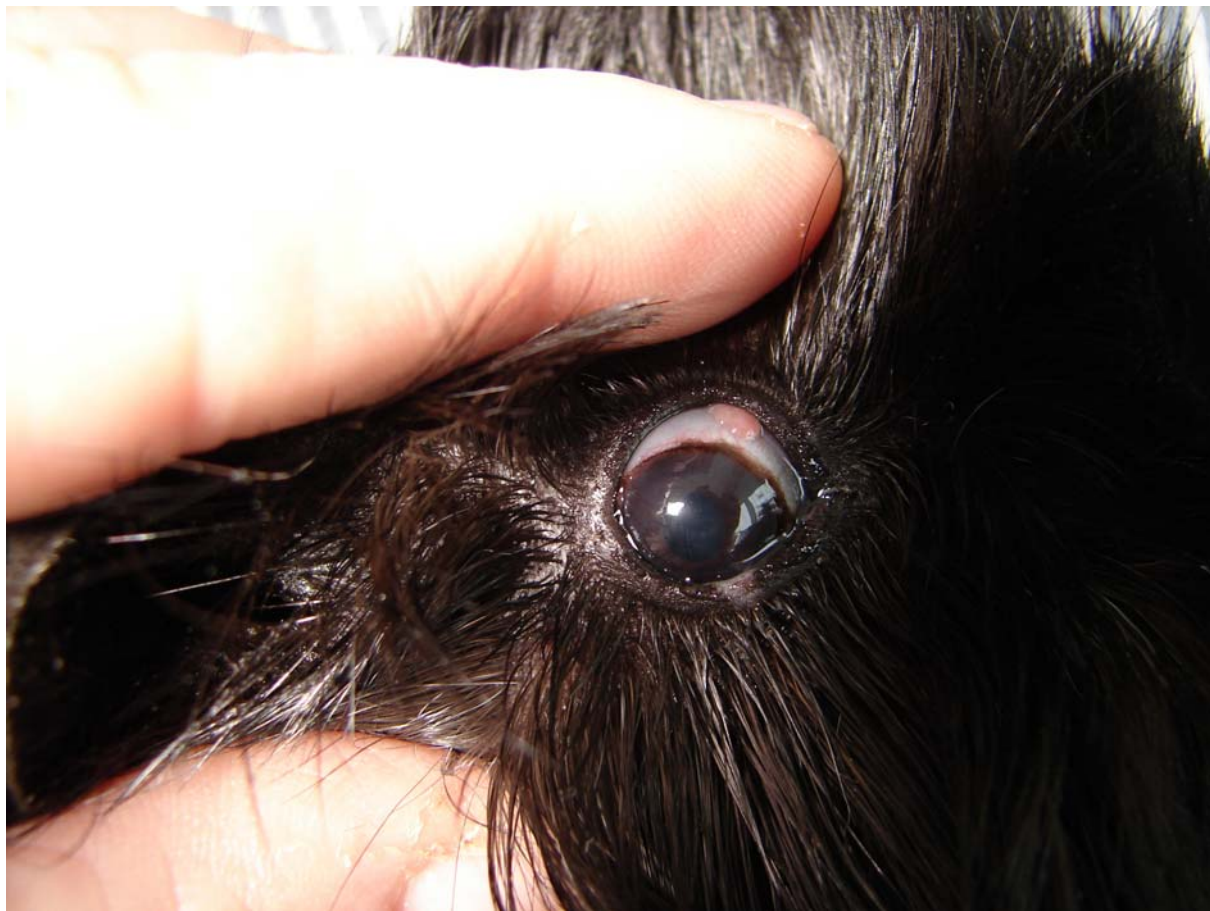
### **Therapie :**

Keine

**„Lisa“** , fem., 18 Monate alt

Behandlung Od wegen akuter Hornhautverletzung, gut abgeheilt aber nach wie vor vermehrte Epiphora.  
Tier sonst keine Probleme





Bei der Untersuchung zeigte sich im Bereich der Mitte des Oberlides eine Schwellung.

Bei genauerer Betrachtung stellte sich diese als knopfförmige Schwellung im Bereich der Conjunctiva dar.

Die Umfangsvermehrung wurde chirurgisch entfernt.

Histologie: Das Knötchen ist von dünner kutaner Schleimhaut bedeckt und besitzt einen Kern aus lockerem Bindegewebe, der massiv von Lymphozyten durchsetzt ist; auch das angrenzende Schleimhautgewebe zeigt lymphozytäre Infiltrate, durchwegs gute Gewebedifferenzierung. Diagnose: Polyp der Conjunctiva (fibroepithelial und lymphozytär)

Nachbehandlung : 10 Tage Ultracortenol um die lymphozytären Infiltrate zu vermindern.  
Abheilung ohne Probleme, kein Rezidiv innerhalb von 6 Monaten.